

in allen drei Erhebungen des Sozialen Survey Österreich (1986, 1993 und 2003) enthalten waren. In dieser Analyse können deshalb individuelle Eigenschaften, Verhaltensweisen, psychische Merkmale und dergleichen nicht berücksichtigt werden, obwohl auch diese wesentlich zur Erklärung der Höhe des Einkommens beitragen könnten.<sup>5</sup>

Der Beitrag gliedert sich inhaltlich folgendermaßen: Im folgenden Abschnitt werden einige Theorien zu den Bestimmungsgründen des Einkommens besprochen. In Abschnitt drei werden die verwendeten Variablen und ihre Operationalisierung dargestellt. Abschnitt vier enthält die empirischen Analysen. Abschließend werden noch einige kurze Schlussfolgerungen gezogen.

## **2. Bestimmungsgründe des individuellen Einkommens**

### **2.1 Individuelle Merkmale**

Die Merkmale eines Individuums können in erworbene und zugeschriebene unterschieden werden. Die Auswirkungen der erworbenen Merkmale wie Bildung, Qualifikationen und dergleichen können vor allem unter dem Aspekt des Humankapitals diskutiert werden,<sup>6</sup> während askriptive Merkmale wie Geschlecht, soziale Herkunft, Ethnie und dergleichen vor allem unter dem Aspekt der Diskriminierung, aber auch Bevorzugung gesehen werden.<sup>7</sup>

Nach der Humankapitaltheorie<sup>8</sup> wird das Einkommen mit persönlichen Investitionen in Beziehung gesetzt: Investitionen in Bildung werden durch eine höhere Entlohnung ausgeglichen; Erwerbsunterbrechungen vermindern das Humankapital und führen zu geringer Entlohnung, während sich bei stabilen Arbeitsverhältnissen das Humankapital erhöht und die Entlohnung steigt. Ein zentrales Merkmal der österreichischen, aber auch anderer Gesellschaften ist die Bildungsexpansion. Hier stellt sich die Frage, ob sich die Bildungsinvestitionen noch im gleichen Maße lohnen oder ob z. B. das Einstiegsgehalt für hoch Qualifizierte seit 1986 gesunken ist.

Aus der Humankapitaltheorie kann – wie erwähnt – abgeleitet werden, dass im Allgemeinen mit zunehmendem Alter die Entlohnung steigt, da persönliche Kompetenzen angeeignet werden.<sup>9</sup> Ausnahmen gibt es natürlich bei Unterbrechungen oder einem ungewollten Arbeitsplatzwechsel in wöglich schlechtere Bereiche. Gleichzeitig gibt es Unterschiede in der Höhe des Zuwachses nach Berufsgruppen, Altersgruppen und Geschlecht.

Der zweite Aspekt auf individueller Ebene sind zugeschriebene Merkmale wie Geschlecht, soziale Herkunft und dergleichen. Ein viel diskutierter Aspekt ist der Unterschied im Einkommen zwischen Männern und Frauen. Dieser kann mit mehreren Ursachen in Verbindung gebracht werden. Es könnte tatsächliche Diskriminierung vorliegen, dass also eine geringere Entlohnung bei gleichen Merkmalen wie bei männlichen Kollegen